

N I E D E R S C H R I F T

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

vom:	07.11.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	19:55 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie:

Strunk, Christine - als Vorsitzende -
Bäbler, Walter
Dehmel, Michael - bis 19.40 Uhr, TOP Verschiedenes n. ö. T. -
Fries, Traute
Gierlich, Michael
Klein, Hermann - für AM Hecker, Heribert -
Müller, Manfred
Schiemer, Hansgeorg - ab 17.15 Uhr, während TOP 6 ö. T. -
Schlabach, Alfred - für AM Klein, Marc -
Stahl, Markus - bis 19.15 Uhr, während TOP 9 ö. T. -
Steuber, Burkhard
Vetter, Wolfgang
Dr. Volz, Peter

II. Beratende Mitglieder:

Brandl, Willi - bis 19.10 Uhr, Ende TOP 7 ö. T. -
Gottwald, Ernst - bis 17.20 Uhr, während TOP 6 ö. T. -
Rinder, Gustav - bis 17.45 Uhr, während TOP 6 ö. T. -
Schneider, Walter
Zapletal, Martin - für AM Banken, Ulrich bis 19.10, Ende TOP 7 ö. T. -

III. Als Zuhörer:

Kubosch, Ralf
Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Dr. Hädicke - Kreisgesundheitsamt Siegen -
Herr Schütz - Staatliches Umweltamt Siegen -
Herr Winkel - Eigenbetrieb der Stadt Siegen -

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

Zur Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um die Punkte 7.1 und 12 erweitert, TOP 12 wird gemeinsam mit TOP 9 beraten.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Vetter bestimmt.

28. AfULE 07.11.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Der letzte Satz seines Wortbeitrages zu TOP 6 gibt den von ihm geschilderten Sachverhalt nicht richtig wieder, so Herr Rinder. Er ist wie folgt zu ersetzen:
Es ist unklar, wie der nötige Landschaftsausgleich auf die künftigen Bewohner umgelegt wird. Es stellt sich die Frage, ob der vor allem im Bereich B nötig werdende zusätzliche Ausgleich auf die künftigen Hausbesitzer in den Bereichen A *und* B oder nur auf diejenigen im Bereich B umgelegt wird. Beide Alternativen sind für künftige Hausbesitzer schwer nachvollziehbar, nur das Gerichtsverfahren kann diesbezüglich Klarheit schaffen.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkung wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

28. AfULE 07.11.2002

3. Fragestunde

3.1. Müll auf den Parkplätzen unter der HTS in Geisweid

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 11.10.2002

Der von Herrn Röcher verlesene Vermerk zur Beantwortung der Anfrage ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Strunk möchte wissen, ob es aufgrund der regelmäßig auftretenden Verschmutzungen im betreffenden Bereich möglich ist, ggf. in Kooperation mit der Polizei verschärfte Kontrollmaßnahmen durchzuführen.

Herr Röcher bringt vor, dass vermehrte Kontrollen nur dann stattfinden können, wenn genügend Personal zur Verfügung steht. Die Polizei wurde bereits, jedoch bisher ergebnislos, um Mithilfe gebeten.

28. AfULE 07.11.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

28. AfULE 07.11.2002

5. Novellierung der Trinkwasserverordnung; hier: mündlicher Vortrag des Kreisgesundheitsamtes

Mündlicher Bericht

Herr Dr. Hädicke berichtet ausführlich über die Novellierung der Trinkwasserverordnung und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder Vetter, Schneider, Gierlich und Strunk.

Herr Dr. Volz zeigt auf, dass insbesondere die Privatbesitzer von Altimmobilien auf Gesundheitsgefährdungen durch Blei-Trinkwasserrohre hingewiesen werden müssen.

Im Gegensatz zu den im Zuständigkeitsbereich öffentlicher Wasserwerke noch befindlichen Bleirohren lässt sich ein Austausch ebensolcher auf privater Ebene nicht erzwingen, so Herr Dr. Hädicke. Nach der Trinkwasserverordnung sind Gesundheitsämter für die notwendige Aufklärungsarbeit zuständig. Öffentliche Veranstaltungen zu dieser Problematik haben bislang noch nicht stattgefunden, Info-Broschüren wurden noch nicht erarbeitet. Die Wasserwerke, u. a. die SVB, wurden mit der Bitte angeschrieben, dem Gesundheitsamt die, aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr zahlreichen, problematischen Hausanschlüsse mitzuteilen.

Die Herren Vetter und Klein weisen darauf hin, dass bei den SVB seit längerer Zeit eine Aktion durchgeführt wird, die darauf zielt, den Austausch von Blei-Trinkwasserhausanschlussrohren voranzutreiben. Der Anteil dieser gesundheitsgefährdenden Installationen ist zwischenzeitlich verschwindend gering. Bleihausinstallationen werden hierbei nicht mitausgewechselt, im Rahmen der Versendung der jährlichen Wasserverbrauchsrechnung könnten die SVB auf Gesundheitsgefährdung der Hausbewohner hinweisen.

Herr Dr. Kraft nimmt die Diskussion zum Anlass, innerhalb der Umwelta Abteilung zu überlegen, inwiefern die Problematik auch in die städtische Umweltberatung einfließen kann.

Frau Strunk begrüßt diesen Vorschlag und bittet, die Ergebnisse der Überlegungen in einer der nächsten Sitzungen darzustellen.

Anmerkung zur Niederschrift:

Ein Vermerk der Umwelta Abteilung zum Vortrag des Herrn Dr. Hädicke zur Novellierung der Trinkwasserverordnung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

28. AfULE 07.11.2002

6. Hochwasser-Aktionsplan Sieg; hier: mündlicher Bericht des Staatlichen Umweltamtes Siegen

Mündlicher Bericht

Das Konzept des Vortrages von Herrn Schütz ist der Niederschrift als Anlage beigelegt. Ferner wird auf den an alle Ausschussmitglieder verteilten Flyer „Hochwasseraktionsplan Sieg“ verwiesen.

Im Anschluss an die Berichterstattung werden Fragen der Ausschussmitglieder Dr. Volz, Strunk, Gierlich, Bäßler und Schlabach beantwortet.

Herr Winkel führt an, dass aus dem Verlauf der Sieg resultierende Gefahrenpotentiale insbesondere an zwei Abschnitten im Innenstadtbereich Siegens zu sehen sind. Es handelt sich hierbei um den ca. 250 Meter langen Bereich von Reichwalds Ecke bis Möbelhaus Bald und um einen rd. 700 Meter langen Abschnitt von der Justizverwaltung bis Effertsufer. Für den erstgenannten hat der Eigenbetrieb der Stadt Siegen eine Hochwasserschutzmaßnahme entworfen, die jedoch, nicht zuletzt wegen der hohen Kosten von 2 Mio. €, im Werksausschuss keine Mehrheit fand. Sämtliche Nebengewässer sind nicht hochwasserfrei ausgebaut. Es stellt sich die Frage, welcher Hochwasserschutz zu welchen Kosten vorgehalten werden soll. Ein Hochwassereinsatzplan der Stadt Siegen existiert, derzeit werden Überlegungen bezüglich Hochwassermeldemarken, Hochwassermeldedienst und Hochwasserwarndienst angestellt. Er macht deutlich, dass die Erstellung von Notprogrammen

ausschließlich in die Zuständigkeit des Kreises Siegen-Wittgenstein fällt.

Herr Schul ergänzt, dass der Bürgermeister aufgrund des diesjährigen Starkregenereignisses eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die sich mit generellen Katastrophenabwehrmaßnahmen beschäftigt. Zwischenzeitlich wurde der Entwurf eines Alarm- und Einsatzplanes, der noch weiter präzisiert werden wird, fertiggestellt. Der endgültige Alarm- und Einsatzplan nebst daraus resultierender Maßnahmen wird allen Stadtverordneten zu gegebener Zeit zur Verfügung gestellt.

Ein gravierendes Problem bei sämtlichen Maßnahmen, die vor Hochwasser schützen sollen, sieht Herr Dr. Volz in der Tatsache, dass deren Umsetzung häufig zum Scheitern verurteilt ist, weil benötigte Rückhalteflächen durch die entsprechenden Grundeigentümer nicht zur Verfügung gestellt werden.

Herr Vetter kritisiert, dass die Kommunen den Flächenerwerb nicht mit genügendem Nachdruck betreiben und die aus juristischer Perspektive möglicherweise resultierenden negativen Konsequenzen nicht ausreichend bedenken. Mit den Nachbargemeinden ist Kontakt aufzunehmen, welche Hochwasserschutzmaßnahmen überregional gesehen in Betracht kommen.

Frau Strunk gibt zu bedenken, dass auch im Umfeld kleinerer Fließgewässer im Stadtgebiet, z. B. der Weiß, der Ferndorf und der Alche, Gefahrenpotentiale zu sehen sind.

Herr Kubosch ergänzt, dass insbesondere in den Einzugsgebieten der „Nebengewässer“ dafür Sorge zu tragen ist, dass weniger Flächen versiegelt und bessere Rückhaltesysteme geschaffen werden.

Wenn eine Erstellung eines Hochwasseraktionsplanes auch für kleinere Gewässer gewünscht wird, müsste dies auf kommunaler Ebene geschehen, so Herr Schütz.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

28. AfULE 07.11.2002

7. Satzung der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren vom 30.12.1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001 hier: 9. Änderungssatzung

Vorlagenr. 2316/2002

Herr Vetter betont die Formulierung auf Seite 5 der Vorlage, dass ohne die erneute Erhöhung der Abfallgebühren des Kreises eine Erhöhung der Abfallbeseitigungsgebühren durch die Stadt Siegen nicht erforderlich wäre. Die Bevölkerung sollte hierüber in geeigneter Weise informiert werden.

Herr Dr. Volz lobt die stets sehr präzisen Kostenaufstellungen im Rahmen der Ge-

bührenkalkulationen, die durch die Abteilung Stadtreinigung vorgelegt werden.

Bei der wiederholten Erhöhung der Abfallbeseitigungsgebühren muss zunehmend auch die Frage der Müllvermeidung ins Blickfeld geraten, so Frau Strunk.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die der Vorlage als Anlage 2 beigefügte 9. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren vom 30.12.1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001 unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Kreistages.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

7.1. Sachstandsbericht Mülldeponie Fludersbach

Frau Strunk musste über inoffizielle Quellen erfahren, dass der Kreis Siegen-Wittgenstein eine Verlängerung des Pachtvertrages mit der Fa. Kölsch für das Gelände der Mülldeponie Fludersbach beabsichtigt. Vor dem Hintergrund, dass weder Standortfrage noch Zuwegung endgültig geklärt sind, würde eine Entscheidung über eine Pachtvertragsverlängerung, insbesondere hinsichtlich des noch ausstehenden Gesamtkonzeptes des Kreises, problematische Fakten schaffen. Sie informiert über das von der Fa. Kölsch unterbreitete Angebot, ihr Konzept im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie zu präsentieren.

Herr Schul gibt einen aktuellen Sachstandsbericht, wie sich die Angelegenheit sowohl aus Perspektive des Kreises Siegen-Wittgenstein, als auch aus Perspektive der Stadt Siegen, darstellt.

Alle weiteren Schritte sind dahingehend zu überdenken, dass die Fa. Kölsch den Standort innerhalb des Stadtgebietes von Siegen nicht aufgibt, so Herr Vetter. Er wünscht nähere Informationen zum Umsatz der Fa. Kölsch und zu dem daraus erwachsenden Gewerbesteueraufkommen zugunsten der Stadt Siegen.

Die folgende umfangreiche Diskussion, an der sich die Ausschussmitglieder Dr. Volz, Gierlich, Strunk, Schiemer und Schneider beteiligen, führt zu folgenden Ergebnissen:

- ◆◆◆ Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen missbilligt die in der Angelegenheit „Mülldeponie Fludersbach“ äußerst unbefriedigende Informationspolitik des Kreises Siegen-Wittgenstein gegenüber der Stadt Siegen, den politischen Gremien der Stadt und auch gegenüber den betroffenen Anliegern. Der Kreis ist aufzufordern, alle Beteiligten künftig zeitnah und kontinuierlich zu unterrichten.
Die Verwaltung wird beauftragt, zur kommenden Sitzung je einen Vertreter der Fa. Kölsch und des Kreises Siegen-Wittgenstein zur Präsentation bestehender Konzepte bezüglich der Mülldeponie Fludersbach einzuladen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Gierlich):

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie beauftragt die Verwaltung, bis zur kommenden Sitzung eine ausführliche Vorlage zum Thema Mülldeponie Fludersbach zu erarbeiten. Diese muss einen Beschlussvorschlag beinhalten, der die grundsätzlichen Vorstellungen der Stadt Siegen und insbesondere eine Positionierung zu einer alternativen Zuwegung deutlich werden lässt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

28. AfULE 07.11.2002

- 8. Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2002
hier: 10. Änderungssatzung**

Vorlagennr. 2315/2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte 10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2001.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

- 9. Sitzungen der städtischen Baumkommission am 26.09. und 10.10.2002;
hier: Beschlussempfehlungen**

Vorlagennr. 2298/2002

Der Tagesordnungspunkt 12, Vorlagennr. 2313/2002, wird unter diesem Punkt mitberaten.

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen berät die Niederschriften der städtischen Baumkommission einzeln.

Zur Niederschrift über die 20. Sitzung der städtischen Baumkommission am 26.09.2002 (Vorlagennr. 2298/2002):

Auf Frage von Frau Strunk antwortet Herr Dr. Kraft, dass die Anregung Herrn Veters zu TOP 37, letzter Absatz, wonach die Schutzzeit gemäß Baumschutzsatzung auf-

gehoben werden sollte, geprüft wurde. Dadurch, dass Bäume im Sommer bessere Möglichkeiten haben, auf durch Baumschnitt erzeugte Wunden entsprechend zu reagieren, ist die Verwaltung zu der Überzeugung gelangt, dass dem Hinweis im Rahmen der nächsten Änderung / Ergänzung der Baumschutzsatzung Rechnung getragen zu tragen ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie schließt sich den Vota bzw. den Empfehlungen der städtischen Baumkommission an.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

Zur Niederschrift über die 21. Sitzung der städtischen Baumkommission am 10.10.2002 (Vorlagenr. 2298/2002):

Frau Strunk ist der Auffassung, dass eine Beschlussempfehlung zur Fällung der 6 Linden oder zu diesbezüglichen Alternativen zugunsten des Baus eines Kleinspielfeldes auf der „Senderwiese“ (TOP 3) erst dann abgegeben werden sollte, wenn sich der Bedarf für städtische Sportflächen anhand eines zu erarbeitenden Gesamtbelegungsplanes nachweisen lässt. Zu bedenken ist auch, dass die jährlich in den Sommerferien angebotene Maßnahme „RaBauKi“ in dem betroffenen Bereich stattfindet. Sie schlägt vor, diesen Punkt aus einem Beschluss auszuklammern.

Den geäußerten Bedenken wurde nach Auffassung von Herrn Schlabach dadurch Rechnung getragen, dass die Baumkommission lediglich eine Vorbehaltsempfehlung dahingehend abgegeben hat, dass eine erneute Beteiligung der Kommission vor endgültiger Fällung gefordert wird. Die Bewertung einer Notwendigkeit einer zusätzlichen Sportfläche und Konsequenzen für die Aktion RaBauKi fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Baumkommission.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie schließt sich den Vota bzw. den Empfehlungen der städtischen Baumkommission an.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 dagegen (Fraktion BÜNDNDIS 90/DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen

Zur Niederschrift über die 22. Sitzung der städtischen Baumkommission am 24.10.2002 (Vorlagenr. 2313/2002 zu TOP 12):

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie schließt sich den Vota bzw. den Empfehlungen der städtischen Baumkommission an.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

28. AfULE 07.11.2002

**10. Zuschüsse für Umweltschutzmaßnahmen;
hier: Mittelaufteilung**

Vorlagenr. 2274/2002

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen beschließt die Mittelbereitstellung aus der HSt. 1.120.9500.4 für das im Sachverhalt der Vorlage benannte Projekt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

11. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Altholz-Verordnung

Herr Röcher teilt mit, dass der Bundestag der Altholz-Verordnung, die im Frühjahr 2003 in Kraft treten wird, zugestimmt hat. Mit der Verordnung werden erstmals bundesweit einheitliche Anforderungen an die Entsorgung von Altholz gestellt und ökologische Standards vorgegeben. Es soll die stoffliche und energetische Verwertung von Altholz (man versteht hierunter Industrierestholz als auch zu Abfall gewordene Holzprodukte wie Möbel, Verpackungen aus Holz oder Bauabfall) gefördert und Schadstoffe aus dem Wirtschaftskreislauf ausgeschleust werden. Die Beseitigung von Altholz durch Ablagerung auf Deponien ist künftig verboten. Für die aus Altholz erzeugten Holzhackschnitzel und Späne werden verbindliche Schadstoffgrenzwerte festgelegt.

Die Altholz-Verordnung gilt auch für öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger, soweit sie Altholz verwerten oder beseitigen. Die Stadt Siegen ist im Gegensatz zum Kreis Siegen-Wittgenstein insofern nicht tangiert.

b) Altfahrzeug-Gesetz / -Verordnung

Im Juli 2002 ist das Altfahrzeug-Gesetz und damit die Altfahrzeug-Verordnung in Kraft getreten, informiert Herr Röcher. Darin ist geregelt, dass ab 01.01.2007 Hersteller von Fahrzeugen verpflichtet sind, alle Altfahrzeuge ihrer Marke vom Letzthalter unentgeltlich zurückzunehmen. Öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger sind Letzthaltern gleichgestellt. Diese Tatsache birgt für die Stadt Siegen u. a. auch darin einen Vorteil, dass aufgefundene Autowracks, deren Eigentümer sich nicht ermitteln lassen, dem Hersteller zurückgegeben werden können, ohne dass Kosten für die Stadt entstehen.

c) Beschaffung dreier Winterdienst-Kleintraktoren

Herr Röcher gibt bekannt, dass zur Arbeitserleichterung im manuellen Bereich drei Winterdienst-Kleintraktoren außerhalb des Fahrzeugbeschaffungsprogrammes beschafft werden sollen. Die Finanzmittel wurden für diesen Zweck aufgrund erheblicher Probleme im Bereich des Handstreudienstes im vergangenen Winter zur Verfügung gestellt.

d) Obstbaum-Aktion 2002

Herr Dr. Kraft trägt vor, dass die Abteilung Umwelt der Stadt Siegen auch in 2002 wieder eine Obstbaum-Aktion durchgeführt hat. Grundsätzlich können Bürger hierbei von der Möglichkeit Gebrauch machen, Obstbäume im Rahmen einer Sammelbestellung kostengünstig zu erwerben.

Im laufenden Jahr beteiligten sich 116 Bürger an der Aktion, die Ausgabe der insgesamt bestellten 393 Bäume erfolgt am 08.11.2002.

Die Entwicklung der bisherigen städtischen Obstbaum-Aktionen wird in folgender Tabelle deutlich:

	1994	1995	1996	1998	2000	2002
Stadtgebiet Siegen	238	569	819	967	450	393
Umland	302	515	-	-	-	-
gesamt:	540	1.084	819	967	450	393

e) Besichtigung einer Photovoltaikanlage und eines Blockheizkraftwerkes

Für den 08.11.2002 laden die Arbeitsgruppe Stadtökologie und das Siegener Solarforum zu einer Besichtigung der Photovoltaikanlage auf dem Hof Altenberg in Langenholdinghausen und der Biogasanlage auf dem Hof Heckseifen in Meiswinkel (nach Stellungnahme des Mitunterzeichners befindet sich der Hof noch in der Gemarkung Langenholdinghausen) ein. Vor Ort werden die Betreiber Technik und wirtschaftliche Rahmenbedingungen ihrer in Siegen bisher einmaligen Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung sachkundig erläutern. Interessierte Ausschussmitglieder treffen sich um 14.40 Uhr auf dem Parkplatz am Rathaus Geisweid.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen a) bis e) zur Kenntnis.

28. AfULE 07.11.2002

- 12. Sitzung der städtischen Baumkommission am 24.10.2002;
hier: Beschlussempfehlungen**

Vorlagenr. 2313/2002

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 9 mitbehandelt.

28. AfULE 07.11.2002

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8 / Stadtreinigung
Bearbeitet von: Herrn Kölsch

Datum
16.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie	07.11.2002
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2002
Rat	27.11.2002

Betreff:

Satzung der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren vom 30.12.1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001 hier: 9. Änderungssatzung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die als Anlage 2 beigefügte 9. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren vom 30.12.1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001 unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Kreistages.

Sachverhalt / Begründung:

Insbesondere durch die vom Kreis Siegen-Wittgenstein wiederum zur Erhöhung anstehenden Abfallgebühren wird eine jährliche Neukalkulation der Kosten für die Abfallbeseitigung und damit einhergehend eine Neuberechnung der Gebühren erforderlich.

Dies ist für das Haushaltsjahr 2003 wie nachstehend dargestellt geschehen:

A. Betriebsabschluss 2001

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis 2001 der Abfallbeseitigung schließt wie folgt ab:

Personalkosten Arbeiter	1.541.182 €
Personalkosten Querschnittsfachbereiche	198.849 €
Personalkosten Betriebsleitung	233.589 €
Betriebskosten Fahrzeuge	635.621 €
Sonstige Betriebskosten	224.385 €

Entsorgungskosten		2.156.462 €
Abfallgebühren des Kreises	1.819.211 €	
E-Schrott-Entsorgung	60.963 €	
Papierentsorgung Stadtanteil (75 %)	255.476 €	
Restmüllanteil im gelben Sack	6.908 €	
Schadstoffentsorgung	13.904 €	
Gesamtkosten		4.990.088 €
Erlöse (= Gebühren)		4.920.355 €

Unterdeckung (Kostendeckungsgrad = 98,60%) - 69.733 €

Nachrichtlich in DM:

Personalkosten Arbeiter		3.014.290 DM
Personalkosten Querschnittsfachbereiche		388.915 DM
Personalkosten Betriebsleitung		456.861 DM
Betriebskosten Fahrzeuge		1.243.166 DM
Sonstige Betriebskosten		438.858 DM
Entsorgungskosten		4.217.673 DM
Abfallgebühren des Kreises	3.558.067 DM	
E-Schrott-Entsorgung	119.234 DM	
Papierentsorgung Stadtanteil (75 %)	499.668 DM	
Restmüllanteil im gelben Sack	13.510 DM	
Schadstoffentsorgung	27.194 DM	
Gesamtkosten		9.759.763 DM
Erlöse (= Gebühren)		9.623.376 DM

Unterdeckung (Kostendeckungsgrad = 98,60%)- 136.387 DM

B. Kostenkalkulation für 2003

	Kalkulation 2002	Kalkulation
<u>2003</u>		
Personalkosten Arbeiter	1.592.433 €	1.651.962 €
Personalkosten Querschnittsfachbereiche	201.681 €	207.491 €
Personalkosten Betriebsleitung	259.631 €	293.836 €
Betriebskosten Fahrzeuge	456.125 €	437.365 €
Sonstige Betriebskosten	347.552 €	350.771 €
Entsorgungskosten	3.952.338 €	4.781.471 €
Abfallgebühren des Kreises	3.626.720 €	4.440.913 €
E-Schrott-Entsorgung	70.006 €	68.339 €
Papierentsorgung Stadtanteil (75 %)	239.612 €	256.219 €
Schadstoffentsorgung	16.000 €	16.000 €
Zwischensumme	6.809.760 €	7.722.896 €
Unterdeckung von 2001		69.733 €
Gesamtkosten		7.792.629 €

Erlöse (= Gebühren)
7.801.728 €

Überdeckung

9.099 €

In den Betriebskosten Fahrzeuge sowie den sonstigen Betriebskosten sind jeweils die kalkulatorischen Kosten enthalten.

Die Kostenveränderungen gegenüber dem Betriebsergebnis 2001 bzw. der Kalkulation für das Jahr 2002 begründen sich wie folgt:

1. Personalkosten Arbeiter

Der erhöhte Ansatz beinhaltet die erwarteten Lohnkostensteigerungen und einen höheren Ansatz für krankheitsbedingte Ausfälle. Dies gilt ebenfalls im Vergleich zum BAB 2001 mit einer Erhöhung von 110.780 €

Kostensteigerung + 59.529 €

2. Personalkosten Querschnittsfachbereiche

Erhöhung lediglich aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen. Gleiches gilt für den Vergleich zum BAB 2001 mit 8.642 €

	Kostensteige-
rung	+ 5.810 €

3. Personalkosten Betriebsleitung

Die im Vorjahr beabsichtigte Stellenreduzierung um 1,5 Stellen ab 2002 wurde nur in sofern umgesetzt, als dass lediglich 0,5 Stellen reduziert wurden. Jeweils 0,5 Stellen für die Errichtung und Unterhaltung der Wertstoffdepotstandplätze und in der Abfallberatung wurden beibehalten. Die weitere Erhöhung gegenüber dem BAB 2001 in Höhe von 26.042 € resultiert aus der Verlagerung einer Stelle aus der Straßenreinigung, die jedoch nur anteilig berücksichtigt wird.

	Kostensteige-
rung	+ 34.205 €

4. Betriebskosten Fahrzeuge

Die Kostenreduzierung ergibt sich durch niedrigere Reparaturkosten aufgrund des teilweise erneuerten Fahrzeugbestandes. Dies hat sich insbesondere im Vergleich zum BAB 2001 in einer Senkung von 198.256 € ausgewirkt. Hinzu kommt, dass die Betriebskosten der Fahrzeuge in der Kalkulation als Durchschnittswert ermittelt werden, während der BAB die tatsächlichen Kosten darstellt.

	Kostenreduzie-
rung	- 18.760 €

5. Sonstige Betriebskosten

Die Erhöhung ergibt sich aus der allgemeinen Kostensteigerung. Die um 123.167 € höhere Kalkulationssumme gegenüber dem BAB 2001 ergibt sich daraus, dass mehrere Ausgabenarten im Betriebsabschluss über andere Positionen abgerechnet werden. Dies gilt z.B. für die Miete Halle Schleifenbaum, die den einzelnen Fahrzeugen zugerechnet wird. Insofern gleicht sich diese Differenz über die Betriebskosten Fahrzeuge wieder aus.

	Kostensteige-
rung	+ 3.214 €

6. Entsorgungskosten

Wie im Vorjahr beabsichtigt der Kreis Siegen-Wittgenstein, auch für das Jahr 2003 die Abfallgebühren zu erhöhen. Erstmals wird dabei eine Differenzierung zwischen Restmüll und Biomüll vorgenommen. Während die Gebühr für Restmüll von derzeit 119,30 € je Tonne auf 157,60 € je Tonne steigt, wird die Gebühr für Biomüll lediglich von derzeit 119,30 € je Tonne auf 124,91 € je Tonne angehoben. Die Ursache für die beträchtliche Erhöhung der Restmüllgebühr von 32 % liegt im wesentlichen darin, dass auf den beiden Zentraldeponien Fludersbach und Herzhäusen Restmüll nur noch bis zum 31.05.2005 abgelagert werden darf. Diese aus den abfallrechtlichen Vorgaben des Bundes sowie den entsprechenden Bescheidlagen der Bezirksregierung Arnsberg herrührende gravierende Einschränkung des Betriebes der Deponien führt unter anderem dazu, dass in der kurzen verbleibenden Restnutzungszeit eine größere Anzahl der für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Deponien erforderlichen Investitionen abgeschrieben werden muss. Bei einer längeren Restnutzungszeit der Deponien – ursprünglich konnte man von weiteren 15 bis 20 Jahren ausgehen – würden sich diese Abschreibungen somit auf einen wesentlich längeren Zeitraum verteilt haben. Diese jetzt notwendig werdende Verfahrensweise führt zu beträchtlichen Ausgabesteigerungen. Gleichzeitig wirken sich die steigenden Kosten für die Müllverbrennung aus, zu der der Kreis im Rahmen eines Stufenplanes mit jährlich steigenden Mengen verpflichtet wurde. Nicht zuletzt schlagen auch die hohen Nachsorgekosten für die Deponien durch, die der Kreis von derzeitigen Nutzern zumindest teilweise einfordern muss.

Die Gebührenerhöhung für den Biomüll von 4,7 % erfolgt aufgrund sonstiger Kostenerhöhungen.

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass ohne diese erneute Erhöhung der Abfallgebühren des Kreises eine Erhöhung der Abfallbeseitigungsgebühren durch die Stadt nicht erforderlich geworden wäre.

Die leichte Kostensteigerung bei der Papierentsorgung resultiert aus schwankenden Mengen und Papierpreisen. Insgesamt überwiegt die Abfallgebührenerhöhung des Kreises, die dazu führt, dass sich bei den Entsorgungskosten eine Steigerung von rund 814.000 € ergibt.

	Kostensteige-
rung	+ 814.193 €

C. Gebührenkalkulation für 2003

Die Gesamtkosten in Höhe von 7.792.629 € sind wie folgt auf den Bio- bzw. Restabfallbehälter aufzuteilen:

Bioabfallbehälter	2.077.796 €
Restabfallbehälter	5.714.833 €

Hieraus ergeben sich in der Gebührenberechnung bei der Einzelermittlung folgende Beträge:

Behälter	Restabfall			Bioabfall		
	neu	alt	Unter-schied	Neu	alt	Unter-Schied
120 l, wöchig	244 €	210 €	34 €	174 €	160 €	14 €
120 l, 2-wöchig	132 €	114 €	18 €	88 €	80 €	8 €
120 l, 4-wöchig	76 €	66 €	10 €			
240 l, wöchig	436 €	366 €	70 €	292 €	268 €	24 €
240 l, 2-wöchig	230 €	196 €	34 €	146 €	134 €	12 €
240 l, 4-wöchig	128 €	110 €	18 €			
1100 l, wöchig	2.468 €	2.140 €	328 €	1.834 €	1.674 €	160 €
1100 l, 2-wöchig	1.350 €	1.184 €	166 €	918 €	838 €	80 €
1100 l, 4-wöchig	792 €	706 €	86 €			

Die künftigen Gebühren für die unterschiedlichen Behälterkombinationen sind in Anlage 1 dargestellt.

D. Grünschnittabfuhr

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass als Alternative zur zunächst befristet eingestellten Grüncontainerabfuhr die Möglichkeit besteht, zum einen im Frühjahr und im Herbst die Abfuhr gegen ein Entgelt von 35 € in Anspruch zu nehmen und zum anderen den Grünschnitt über für 1,30 € zu erwerbende Biosäcke zu entsorgen.

Seit Anfang März 2002 sind bis heute mehr als 6000 Biosäcke, und damit wesentlich mehr als erwartet, verkauft worden. Daraus wird die hohe Akzeptanz der Bevölkerung für die Biosäcke deutlich.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
7.792.629 €			7.801.728 €	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2003	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle verschiedene
-----------------------------------	--	-------------------------------	----------------------------------	---------------------------------

In Vertretung

Brune
Stadtbaurat

Anlagen: Zwei

Anlage 1

Behälterpreise

Behälter	Restabfall			Bioabfall		
	neu	alt	Unter-schied	neu	alt	Unter-schied
120 l, wöchig	244 €	210 €	34 €	174 €	160 €	14 €
120 l, 2-wöchig	132 €	114 €	18 €	88 €	80 €	8 €
120 l, 4-wöchig	76 €	66 €	10 €			
240 l, wöchig	436 €	366 €	70 €	292 €	268 €	24 €
240 l, 2-wöchig	230 €	196 €	34 €	146 €	134 €	12 €
240 l, 4-wöchig	128 €	110 €	18 €			
1100 l, wöchig	2.468 €	2.140 €	328 €	1.834 €	1.674 €	160 €
1100 l, 2-wöchig	1.350 €	1.184 €	166 €	918 €	838 €	80 €
1100 l, 4-wöchig	792 €	706 €	86 €			

Beispiele möglicher Kombinationen:

Restmüll	BIO	2003			2002	Unter-schied
		RM	BIO	Ges.	Ges.	
120 l - 2-wöchig	120 l	132 €	88 €	220 €	194 €	26 €
120 l - 4-wöchig	120 l	76 €	88 €	164 €	146 €	18 €
240 l - 2-wöchig	120 l	230 €	88 €	318 €	276 €	42 €
240 l - 4-wöchig	120 l	128 €	88 €	216 €	190 €	26 €
120 l - 2-wöchig	Befreiung	132 €	- €	132 €	114 €	18 €
120 l - 4-wöchig	Befreiung	76 €	- €	76 €	66 €	10 €
240 l - 2-wöchig	Befreiung	230 €	- €	230 €	196 €	34 €
240 l - 4-wöchig	Befreiung	128 €	- €	128 €	110 €	18 €
120 l - 2-wöchig	240 l	132 €	146 €	278 €	248 €	30 €
120 l - 4-wöchig	240 l	76 €	146 €	222 €	200 €	22 €
240 l - 2-wöchig	240 l	230 €	146 €	376 €	330 €	46 €
240 l - 4-wöchig	240 l	128 €	146 €	274 €	244 €	30 €
1100 l - 2-wöchig	1100 l	1.350 €	918 €	2.268 €	2.022 €	246 €
1100 l - 4-wöchig	1100 l	792 €	918 €	1.710 €	1.544 €	166 €
1100 l - 2-wöchig	Befreiung	1.350 €	- €	1.350 €	1.184 €	166 €
1100 l - 4-wöchig	Befreiung	792 €	- €	792 €	706 €	86 €

120 l - wöchig	120 l - wöchig	244 €	174 €	418 €	370 €	48 €
240 l - wöchig	240 l - wöchig	436 €	292 €	728 €	414 €	314 €
1100 l - wöchig	1100 l - wöchig	2.468 €	1.834 €	4.302 €	3.814 €	488 €

Anlage 2

S A T Z U N G

der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren
vom 30. Dezember 1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001

9. Änderungssatzung vom (Datum der Unterzeichnung der BekanntmVO)

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW 1979 S. 666/SGV NW 2023), des § 9 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz) vom 21.06.1988 (GV NW S. 250 / SGV NW 74) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21.10.1969 (GV NW S. 712 / SGV NW 610) hat der Rat der Stadt Siegen am (Datum des Ratsbeschlusses) folgende Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren vom 30.12.1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001 beschlossen:

I

§ 2 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Der Gebührensatz wird für das Restabfallgefäß und das Bioabfallgefäß separat festgesetzt.

Der Gebührensatz beträgt für ein Kalenderjahr bei vierzehntägiger Abfuhr (Regelentsorgung nach § 12 Abfallwirtschaftssatzung) des Restabfalls bei einem

1.	120	-Liter-Behälters	132,00 €
2.	240	-Liter-Behälters	230,00 €
3.	1 100	-Liter-Behälters	1.350,00 €

Der Gebührensatz beträgt für ein Kalenderjahr bei vierzehntägiger Abfuhr (Regelentsorgung nach § 12 Abfallwirtschaftssatzung) Bioabfalls bei einem

1.	120	-Liter-Behälters	88,00 €
2.	240	-Liter-Behälters	146,00 €
3.	1 100	-Liter-Behälters	918,00 €

Der Gebührensatz beträgt für ein Kalenderjahr bei wöchentlich einmaliger Abfuhr des Restabfalls bei einem

1.	120	-Liter-Behälters	244,00 €
2.	240	-Liter-Behälters	436,00 €
3.	1 100	-Liter-Behälters	2.468,00 €

Der Gebührensatz beträgt für ein Kalenderjahr bei wöchentlich einmaliger Abfuhr oder des Bioabfalls bei einem

1.	120	-Liter-Behälters	174,00 €
2.	240	-Liter-Behälters	292,00 €
3.	1 100	-Liter-Behälters	1.834,00 €

Der Gebührensatz beträgt für ein Kalenderjahr bei vierwöchiger Abfuhr des Restabfalls bei einem

1.	120	-Liter-Behälters	76,00 €
2.	240	-Liter-Behälters	128,00 €
3.	1 100	-Liter-Behälters	792,00 €

II

Diese Änderungssatzung tritt am 01. Januar 2003 in Kraft.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 8 / Stadtreinigung
Bearbeitet von: Herrn Röcher/Herrn Weber

Datum
16.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie	07.11.2002
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2002
Rat	27.11.2002

Betreff:

Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2002
hier: 10. Änderungssatzung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die als Anlage 3 beigelegte 10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2001.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

Vor dem Hintergrund bedarfsorientierter Gebührenerhebungen und steigender Belastungen der Bürgerinnen und Bürger sind regelmäßig die entstehenden Kosten der Straßenreinigung und des Winterdienstes einer kritischen Prüfung zu unterziehen und nach erfolgten Gebührenbedarfsberechnungen ggf. anzupassen.

Außerdem sind die im Laufe eines Jahres von Anliegern vorgetragenen Vorschläge oder von der Verwaltung getroffenen Feststellungen hinsichtlich der Änderung bei der Übertragung der Reinigungspflichten auf Anlieger oder Stadt durch Änderung des Straßenverzeichnisses als Bestandteil der Straßenreinigungssatzung zu berücksichtigen.

Darüber hinaus bedarf es nach rechtlicher Prüfung der redaktionellen Änderung des Satzungstextes.

2. Änderung des Satzungstextes

Nach § 6 Absatz 6 der Straßenreinigungssatzung sind die Eigentümer solcher Grundstücke, die nach ihrer Zweckbestimmung nur forstwirtschaftlich genutzt werden können, von der Gebührenpflicht befreit. Forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken sollten landwirtschaftlich genutzte Grundstücke gleichgestellt und ebenfalls von der Gebührenpflicht befreit werden.

3. Änderung des Straßenverzeichnisses

Änderungen bei der Pflichtenübertragung werden sowohl von Anliegern und Organisationen wie z. B. den Verkehrsbetrieben vorgeschlagen oder von Verwaltungsdienststellen aufgezeigt.

Diese Änderungsvorschläge sind aufgenommen und geprüft worden. Sie sind in der Zusammenfassung, die als Anlage 1 dieser Vorlage beigelegt ist, dargestellt und in den zuständigen Bezirksausschüssen beraten worden bzw. werden bis zur Sitzung des AfULE noch beraten.

4. *Kostenkalkulation*

4.1 Betriebsabschluss 2001

	Straßenreinigung	Winterdienst
Gesamtkosten	729.689 €	769.612 €
./. Stadtanteil	205.716 €	167.494 €
gebührenpflichtiger Anteil	523.973 €	602.118 €
 Erlöse	 770.777 €	 709.784 €
Überdeckung	246.804 €	107.666 €

Nachrichtlich in DM:

	Straßenreinigung	Winterdienst
Gesamtkosten	1.427.148 DM	
	1.505.230 DM	
./. Stadtanteil		402.346 DM
	327.590 DM	
gebührenpflichtiger Anteil	1.024.802 DM	
	1.177.640 DM	
Erlöse	1.507.509 DM	
	1.388.217 DM	
Über-/Unterdeckung		482.706 DM
	210.576 DM	

Die Überdeckung in der Straßenreinigung ergibt sich dadurch, dass bei der Wiederbesetzung der freien Stellen in 2000 die gesamten Personalkosten in die Kalkulation eingestellt wurden. Es hätte jedoch ledig-

lich ca. ein Drittel dieser Kosten als gebührenrelevanter Anteil berücksichtigt werden dürfen. Dies hat sich mit ca. 150.000 € auch noch im Jahr 2001 ausgewirkt.

Die weitere Überdeckung ist durch geringere Personalkosten entstanden und wird wie folgt erklärt:

- Die Anzahl der Dauerkranken, die damit aus der Lohnfortzahlung fallen, war im Jahr 2001 überdurchschnittlich hoch.
- Durch Personalveränderungen, z.B. Wechsel in die Müllabfuhr, waren einige Stellen zeitweise nicht besetzt.
- Durch den strengen Winter haben sich die Einsatzzeiten im Winterdienst erhöht; dadurch sind automatisch weniger Stunden in der Straßenreinigung geleistet worden.

4.2 Kostenaufteilung für die Gebührenkalkulation 2003

Straßenreinigung

Das Ergebnis des unter Ziffer 4.1 dargestellten Betriebsabschlusses für das Jahr 2001 mit der dargestellten Überdeckung ist nicht repräsentativ und kann daher nicht als Grundlage für die Kalkulation 2003 verwendet werden. Stattdessen wurden die kalkulierten Werte von 2002 zugrunde gelegt und mit 2 % Steigerung versehen.

Kalkulierte Kosten	2002	2003
Personalkosten		
485.689 €	495.403 €	
Betriebs- und Unterhaltungskosten		296.087 €
302.009 €		
Anteilstkosten Querschnittsbereiche		73.792 €
75.268 €		
Halle Schleifenbaum		16.362 €
16.362 €		
TUIV-Erweiterung		
4.090 €	4.090 €	
Zwischensumme		876.020 €
893.131 €		
Ausgleich Überdeckung aus 1999		
(195.382 €) 2. Teilbetrag	- 97.692 €	
Ausgleich Überdeckung aus 2000		
(178.173 €)	- 31.480 €	
- 146.693 €		
Ausgleich Überdeckung aus 2001		
(246.804 €) 1. Teilbetrag		- 89.970 €
Gesamtkosten Straßenreinigung	746.848 €	656.468 €

Insgesamt ergibt sich bei der Straßenreinigung eine leichte Kostensteigerung von 17.111 €. Aufgrund höherer auszugleichender Überdeckungen im Vergleich zum Vorjahr entsteht letztlich eine Kostenreduzierung in Höhe von 90.380 €.

Winterdienst

Die Strenge eines bevorstehenden Winters und damit die Höhe der Kosten ist nie vorhersehbar. Wenn z.B. drei Winter hinter einander hohe Kosten verursacht haben und als Grundlage jeweils der BAB des Vorvorjahres zugrundegelegt wird, baut die darauf folgende Kalkulation auf einem hohen Kostenniveau auf. Dieses wird weiter erhöht durch die Verrechnung der Unterdeckungen aus den Vorjahren. Gleiches gilt im Umkehrschluss bei mehreren aufeinander folgenden milden Wintern mit erzielten Überdeckungen.

Daraus folgt, sofern ein gegensätzlicher Winter eintritt, ein außergewöhnlicher Gebührensprung. Um diesen zu vermeiden, ist es erforderlich, den Vorvorjahres-BAB als Kostenbasis zu verlassen und statt dessen einen aus den letzten Jahren gemittelten Gesamtkostenaufwand zugrunde zu legen.

Kalkulierte Kosten	2002	2003
Gesamtkosten		715.695 €
Gemittelte Gesamtkosten		745.107 €
+ anteilige geschätzte Kostensteigerungen 2002		145.500 €
Ausgleich Unterdeckung aus 1999 (236.712 €) 2. Teilbetrag	118.356 €	
Ausgleich Unterdeckung aus 2000 (6.279 €)	6.279 €	
Ausgleich Überdeckung aus 2001 (107.666 €) 1. Teilbetrag		- 53.833 €
Gesamtkosten Winterdienst	840.330 €	836.774 €

Insgesamt ergibt sich beim Winterdienst eine Kostensteigerung von 29.412 €. Im Ergebnis entsteht jedoch eine Kostenreduzierung von 3.556 €, weil im Jahr 2002 Unterdeckungen aus Vorjahren in höherem Umfang auszugleichen waren.

Vor dem Hintergrund des außergewöhnlichen Winters 2001/2002 sind anteilige Mehrkosten der Salzbeschaffung, für Schneeräumung durch Radlader und Personalkosten in die Kalkulation in Höhe von 145.500 € eingestellt.

4.3 Gebührenkalkulation 2003

In der nachfolgenden Gebührenbedarfsberechnung wird ein Allgemeininteressenanteil von 11,78 % zugrundegelegt. Somit ergeben sich folgende Gebührensätze:

Straßenreinigung

Gesamtkosten 2003	656.468 €
./. Allgemeininteressenanteil Stadt (11,78%)	77.354 €
Gebührenpflichtige Kosten	579.114 €
Daraus ergibt sich folgender Gebührenbedarf	
Anliegerstraßen	1,18 €
Innerörtliche Straßen	1,03 €
Überörtliche Straßen	0,91 €
Fußgängerstraßen	12,35 €
Gehwege	4,37 €
Erwartete Einnahmen	579.871 €
Verbleibender Stadtanteil	76.597 €
Verbleibender Stadtanteil in %	11,67 %

Dies ergibt folgende Gebührensenkungen:

Anliegerstraßen (AV)	von bisher	1,29 €	auf	1,18 €
Innerörtliche Straßen (IV)	von bisher	1,12 €	auf	1,03 €
Überörtliche Straßen (ÜV)	von bisher	0,99 €	auf	0,91 €
Fußgängergeschäftsstraßen (FG)	von bisher	13,43 €	auf	12,35 €
Gehwegreinigung	von bisher	5,42 €	auf	4,37 €

Winterdienst

Gesamtkosten 2003	836.774 €
./. Allgemeininteressenanteil Stadt (11,92%)	99.782 €
Gebührenpflichtige Kosten	736.992 €

Aufgrund der geringfügigen Kostenabweichung kann es bei nachfolgend aufgeführten Gebührensätzen für den Winterdienst verbleiben:

Anliegerstraßen	1,46 €
Innerörtliche Straßen	1,37 €
Überörtliche Straßen	1,22 €
Fußgängerstraßen	1,44 €

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
1.412.265 €			Gebühreneinnahme: 1.318.828 €	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input checked="" type="checkbox"/> im VerwH 2003	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle verschiedene
-----------------------------------	---	-------------------------------	----------------------------------	------------------------------

In Vertretung

Brune
Stadtbaurat

Anlagen: Zwei

Anlage 1

Änderungen Straßenverzeichnis**Änderungen einzelner Straßen bzw. Straßenteile****Bezirksausschuss I****Breitscheidstraße (AV), Geisweid**

Leistung n. Satzung: Es wird Winterdienst durchgeführt, außer Haus-Nr. 19 (Ecke Zepelinstraße), 21 und 23 bis Ende.

Änderungswunsch: Auch in dem Straßenteil Haus-Nr. 19 bis 21 soll durch die Stadt Winterdienst durchgeführt werden. Der Straßenteil 23 bis Ende bleibt weiterhin auf die Anlieger übertragen.

Grund: Der Straßenteil Haus-Nr. 19 bis 21 ist sehr steil und dadurch, dass er auf mehrere Querstraßen trifft, auch gefährlich.

Initiator: Die Verwaltung

Empfehlung: Änderung wie vorgeschlagen.

Bezirksausschuss II**Boschgotthardtshütte (AV), Weidenau**

Leistung n. Satzung: In der Straße wird außer Haus-Nr. 42 bis Ende einmal wöchentlich Straßenreinigung und Winterdienst durchgeführt.

Änderungswunsch: Die Bezeichnung 42 bis Ende benennt den Stichweg unterhalb der HTS bis zum „Patt's Haus“. Die Straße Boschgotthardshütte endet aber tatsächlich mit der Haus-Nr. 82 im Einmündungsbereich Güterweg. Die Reinigung erfolgt auch tatsächlich in dem vorgenannten Bereich; ebenso die Gebührenabrechnung. Es handelt sich daher lediglich um eine redaktionelle Änderung.

Initiator: Die Verwaltung

Schneppenkaute (AV), Weidenau

Leistung n. Satzung: In der Straße wird weder Straßenreinigung noch Winterdienst durchgeführt.

Änderungswunsch: Die Straße soll in den Winterdienst aufgenommen werden.

Grund: Hohes Verkehrsaufkommen durch ansässige Einrichtungen und Firmen.

Initiator: Eine einzelne Anwohnerin

Empfehlung: Keine Änderung.

Grund: Die Straße verläuft völlig eben. Daher ist sie nicht gefährlich. Sie ist auch nicht verkehrswichtig, weil fast ausschließlich mäßiger Anliegerverkehr stattfindet.

Veit-Stoß-Straße (AV), Weidenau

Leistung n. Satzung: In der Straße wird weder Straßenreinigung noch Winterdienst durchgeführt.

Änderungswunsch: Die Straße soll in den Winterdienst aufgenommen werden.

Grund: Bessere Erreichbarkeit des Grundstücks.

Initiator: Ein Anlieger

Empfehlung: Keine Änderung.

Grund: Es handelt sich um eine weder verkehrswichtige noch gefährliche Anliegerstraße als Sackgasse. Deshalb und wegen der

Enge der Straße durch parkende Fahrzeuge ist eine Winterwartung hier weder sinnvoll noch möglich.

Bezirksausschuss III

Rotdornweg (AV), Volnsberg

Leistung n. Satzung: In der Straße wird weder Winterdienst noch Straßenreinigung durchgeführt.

Änderungswunsch: Die Straße soll in den Winterdienst aufgenommen werden.

Grund: Steile Gefällestücke zu Beginn und am Ende der Straße

Initiator: Eine Anwohnerin

Empfehlung: keine Änderung.

Grund: Es handelt sich um eine enge Anliegerstraße, die keinen Begegnungsverkehr zulässt. Bereits das Durchfahren mit einem Schneepflug würde zu erheblichen Schwierigkeiten führen; Flächen für das Ablagern von Schnee sind nicht vorhanden. Die Straße fällt zu Beginn auf etwa 20 Meter steil ab, führt dann eben weiter und steigt zum Ende hin wieder leicht an. Sie ist daher weder verkehrswichtig noch gefährlich.

Bezirksausschuss IV

Unteres Schloß (AV), Siegen

Leistung n. Satzung: In der Straße wird weder Winterdienst noch Straßenreinigung durchgeführt.

Änderungswunsch: Die Straße soll in den Winterdienst aufgenommen werden. Außerdem soll sie zweimal wöchentlich ggereinigt werden.

Grund: Höhere Frequentierung durch Museum und Gaststätte sowie Verbesserung des Stadtbildes.

Initiator: Die Verwaltung

Empfehlung: Änderung wie vorgeschlagen.

Bezirksausschuss V

Blücherstraße (AV), Siegen

Leistung n. Satzung: In der Blücherstraße wird Winterdienst außer Haus-Nr.11 bis Ende durchgeführt.

Änderungswunsch: Die Straße soll komplett aus dem Winterdienst genommen werden.

Grund: Auch das vordere Teilstück ist weder verkehrswichtig noch gefährlich, weil eben. Deshalb Gleichbehandlung gegenüber dem Rest der Straße.

Initiator: Die Anlieger des Teilstücks

Empfehlung: Änderung wie vorgeschlagen.

Bezirksausschuss VI

Oberschelder Straße (IV), Gosenbach

Leistung n. Satzung: In der Straße wird einmal wöchentlich gereinigt und Winterdienst durchgeführt.

Die Oberschelder Straße hat keinen Gehweg. Die Straßenrinne ist in Natursteinpflaster ausgebildet und ebenso wie die Fahrbahn stark gegenläufig gewölbt. Dies läßt nur eine unvollständige Reinigung durch die Kehrmaschine bei gleichzeitiger Gebührenpflicht zu. Die Reinigung der Straße sollte den Anliegern selbst überlassen bleiben. Dieses Anliegen hat die FDP-Fraktion als Antrag in den BezA VI – Eiserfeld – eingebracht. Dieser hat dem Antrag am 20.06.2002 einstimmig zugestimmt.

Anlage 2

Satzung

der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigung- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2001

10. Änderungssatzung vom (Datum der Unterzeichnung der BekanntmVO)

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2023), der §§ 3 und 4 des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (StrReinG NW) vom 18.12.1975 (GV NW S. 706/SGV NW 2061) in der Fassung der Änderung des Gesetzes zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Kreise, Städte und Gemeinden in NW vom 25.11.1997 – Artikel 11 – (GV NW S. 438) und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) vom 21.10.1969 (GV NW S. 712/SGV NW 610) hat der Rat der Stadt Siegen am (Datum des Ratsbeschlusses) folgende Änderung der Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2001 beschlossen:

I.

In § 6 Absatz 6 werden hinter dem Wort „forstwirtschaftlich“ die Worte „oder landwirtschaftlich“ eingefügt.

II.

§ 6 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

Bei einer einmaligen wöchentlichen Reinigung (SR) der Fahrbahn beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Meter Grundstücksseite (Abs. 1 – 3), wenn das Grundstück erschlossen wird durch eine Straße, die überwiegend

- | | | |
|----|--|---------|
| a) | dem Anliegerverkehr (AV) dient, | 1,18 € |
| b) | dem innerörtlichen Verkehr (IV) dient, | 1,03 € |
| c) | dem überörtlichen Verkehr (ÜV) dient, | 0,91 € |
| d) | als Fußgängergeschäftsstraße (FG) ausgewiesen ist, | 12,35 € |

Wird auch der Gehweg von der Stadt gereinigt, so erhöht sich die Gebühr um je 4,37 €/lfdm Frontlänge. Wird mehrmals wöchentlich gereinigt, so vervielfacht sich die Benutzungsgebühr entsprechend.

III.

Das Straßenverzeichnis als Anlage zur Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren wird wie folgt geändert:

Schl.	Straßenname	Bedeutung	Leistung der Stadt		Übertragung der Reinigungspflicht a. d. Grundstückseigentümer (§ 2)		
		(s. Abkürzungsverzeichnis)		Straßen-Reinigung		Winterdienst	
			SR	WD	Fahr-bahn	Gehweg	Gehweg/Str.-Rinne
Stadtteil Geisweid							
5990	Breitscheidstraße	AV	1	X		X	X
6226	Breitscheidstraße (Hs.-Nr. 23 - Ende)	AV			X	X	X
Stadtteil Gosenbach							
6583	Oberschelder Straße	IV		X	X	X	X
Stadtteil Siegen							
7994	Blücherstraße	AV			X	X	X
9142	Unteres Schloß	AV	2	X		X	X
9142	Unteres Schloß (Haus-Nr. 3 - Ende)	AV			X	X	X
8766	Melanchtonstraße	AV		X	X	X	X
	Wallhausenstraße	AV		X	X	X	X
9222	Weststraße	AV			X	X	X
Stadtteil Weidenau							
9569	Boschgotthardshütte	AV	1	X		X	X
9569	Boschgotthardshütte (Hs.-Nr. 40 – 48)	AV			X	X	X

IV.

Diese Änderungsatzung tritt am 01.01.2003 in Kraft.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7 / Umwelt
Bearbeitet von: Frau Krämer / Herrn Dr. Kraft

Datum
21.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

07.11.2002

Betreff:

**Sitzungen der städtischen Baumkommission am 26.09. und 10.10.2002;
hier: Beschlussempfehlungen**

In den beiliegenden Niederschriften sind die von der städtischen Baumkommission in ihren Sitzungen am 26.09. und 10.10.2002 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Sie werden hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29.11.2001 dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Im Auftrag

Schul

Anlagen: 2

Stadt Siegen
Fachbereich 7
Abt. 7/4 –Umwelt-
68 80 07/ 2.2

Siegen, 27.09.2002

N i e d e r s c h r i f t

über die 20. Sitzung der Baumkommission am 26.09.2002

Beginn der Sitzung: 13.00 Uhr
Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Schlabach	-	CDU als Vorsitzender
Frau Gelling	-	Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Nauck	-	FDP
Herr Zips	-	SPD
Herr Vetter	-	UWG
Herr Hoffmann	-	BUND
Herr Unterbäumen	-	Fachbereich 8 –Grünflächen–
Herr Fischer	-	FB 8 –Grünflächen–
Herr Belke	-	FB 7 –Umwelt- zugleich als Schriftführer

Die Mitglieder der Baumkommission hatten zu folgenden Tagesordnungspunkten zu beraten bzw. Beschlussempfehlungen zu treffen:

TOP 1 – Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen am 20.06.2002 und 10.07.2002

Die Niederschriften über die o.g. Sitzungen der Baumkommission wurden einstimmig genehmigt.

Zur Sitzung am 20.06.2002 fragte Herr Vetter nach, ob Baumpflanzungen im Bereich des Neubauabschnitts Birlenbacher Str. geplant seien. Herr Fischer erläuterte, dass im Bereich der Birlenbacher Str. nur im Bereich des Schwungrades eine Baumpflanzung möglich wäre, ansonsten keine geeigneten Pflanzflächen in städt. Eigentum sind. Herr Vetter regte an, beim Technologiezentrum nachzufragen, ob nicht auf deren Fläche im Bereich der Straße zusätzliche Bäume gepflanzt werden könnten.

Zur Sitzung am 10.07.2002 fragte Herr Vetter nach, was generell von der Verwaltung unternommen wird, um den Schutz von Bäumen bei Baumaßnahmen von Versorgungsträgern (SVB, RWE etc.) zu gewährleisten.
Herr Fischer wies auf die vor Baumaßnahmen stattfindenden Koordinierungsgespräche hin, bei denen auch die Belange des Baumschutzes jeweils angesprochen würden.

Die Überwachung und Einhaltung der Schutzmaßnahmen liege dann bei den jeweiligen Bauleitern der zuständigen technischen Fachbereiche. Im Bedarfsfalle bzw. bei Unklarheiten wird die Grünflächenabteilung informiert. Die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung sei zufriedenstellend.

Herr Belke berichtete, dass die Abt. Umwelt im letzten Jahr die Versorgungsträger angeschrieben hat, um vorsorglich auf den fachgerechten Schutz von Bäumen bei Baumaßnahmen hinzuweisen.

Weiterhin wies Frau Gelling darauf hin, dass in der Niederschrift vom 10.07.2002 fehlt, dass die Verwaltung berichtet hat, dass die 4 Eschen an der Achenbacher Straße vorerst erhalten werden.

TOP 2 – Mitteilungen der Verwaltung

Herr Belke teilte mit, dass im Falle der von Herrn Vetter in der Sitzung vom 20.06.2002 berichteten Beschädigung von Bäumen an der Strasse "Im Wiesental" in Höhe des Freibades Geisweid inzwischen ein Verfahren gegen die verursachende Firma eingeleitet worden ist.

Herr Unterbäumen berichtete, dass im Bereich des Busbahnhofes Weidenau eine Robinie als Gefahrenbaum entfernt worden ist.

Weiterhin erläuterte Herr Unterbäumen, dass von ESI mehrere Windbruchschäden an Gewässern in den Bereichen Schützenstr. (Alche), Waldstraße und Kleinbahnhof Weidenau gemeldet wurden, die mittlerweile beseitigt worden sind.

Außerdem berichtete er von einer im Herbst vorgesehenen starken Durchforstung als Verkehrssicherung im Bereich Heidenberg unterhalb der Bebauung Posener Straße.

TOP 3 – 1 Lebensbaum, Sieghütter Hauptweg

Die Baumkommission stimmte einstimmig der Entfernung des Baums nach Vorlage zu.

Als Ersatz ist ein heimischer Laubbaum im Stadtgebiet zu pflanzen.

TOP 4 – 1 Eiche, Wilhelm-Busch-Str.

Die Baumkommission beschloss vor Ort nach Erläuterung der Verwaltung einstimmig, dass der vorliegende Bürgerantrag auf Entfernung der Eiche abzulehnen ist.

TOP 5 – 1 Ahorn, Lindenbergfriedhof, Feld 45

Die Baumkommission beschloss einstimmig der Fällung des Baums zuzustimmen. Als Ersatz ist ein Feldahorn auf dem Friedhofsgelände zu pflanzen.

TOP 6 – Pflege- und Verjüngungsschnitt Hainer Hütte

Die Baumkommission stimmte einstimmig nach Bericht der Verwaltung der vorgesehenen Durchforstung zu.

TOP 7 – Pflege- und Verjüngungsschnitt Kolpingstr.

Die Baumkommission stimmte einstimmig nach Bericht der Verwaltung der vorgesehenen Durchforstung zu.

TOP 8 – 2 Hainbuchen, Ernstweg

Die Baumkommission beschloss einstimmig der Fällung der Bäume zuzustimmen.

TOP 9 – 1 Zierkirsche, Jahnstr.

Nach Bericht der Verwaltung stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig der Entfernung der Zierkirsche zu.

Als Ersatz ist eine Säulen- Hainbuche am selben Standort zu pflanzen.

TOP 10 – Pflege- und Verjüngungsschnitt Spielplatz Hagedornweg

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig vor Ort der Entfernung der 5 Bäume zu.

TOP 11 – 1 Ahorn, Glückaufstr. 40

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig der Entfernung des Baums zu.

Als Ersatz ist ein heimischer Laubbaum im Bereich der Sportanlage auf Kosten des Antragstellers zu pflanzen.

TOP 12- Pflege- und Verjüngungsschnitt Auf der Meinhardt

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig vor Ort dem vorgesehenen Pflege- und Verjüngungsschnitt im Herbst 2002 zu.

TOP 13 – 1 Pappel, Auf der Meinhardt

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig vor Ort der Entfernung des Baums zu.

Als Ersatz sind 2 heimische Laubbäume im Stadtgebiet zu pflanzen.

TOP 14 – 3 Serbische Fichten, Friedhof Dillnhütten

Die Baumkommission stimmte einstimmig der Entfernung der beantragten Bäume zu.

Als Ersatz sind 10 heimische Gehölze im Fällbereich vorgesehen.

TOP 15 – Pflege- und Verjüngungsschnitt Friedhof Geisweid

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig vor Ort der Entfernung der Bäume 1 – 6 und 8 – 11 zu.

Die Entfernung des Baums Nr. 7 (Weide) wurde mit 1 Gegenstimme beschlossen.

TOP 16 – Pflege- und Verjüngungsschnitt Brachhain neben Haus- Nr. 40

Die Baumkommission stimmte einstimmig der vorgesehenen Durchforstung zu.

TOP 17 – 3 Serbische Fichten, Hans-Böckler-Platz

Die Baumkommission stimmte einstimmig vor Ort der vorgesehenen Durchforstung zu.

Als Ersatz ist eine Eibe im Bereich der Gedenkstätte sowie 2 Stck. Zierkirschen als Hochstämme in Fortführung der bereits begonnenen Baumreihe vorgesehen.

TOP 18 – Pflege- und Verjüngungsschnitt Kiefernweg, großer Schwanenteich

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig vor Ort der Entfernung der 7 Bäume zu.

Als Ersatz sind 1 Esche und 1 Vogelkirsche vor Ort, 2 Zierkirschen in Fortführung Hans-Böckler-Platz, 50 Wildgehölze im Uferbereich und 1 heimischer Laubbaum im Stadtgebiet vorgesehen.

TOP 19 – Pflege- und Verjüngungsschnitt Grünzug Wensch

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig vor Ort der Entfernung der Bäume 1 – 2 und 4 – 16 zu.

Die Entfernung des Baums Nr. 3 (Erle) wurde mit 1 Gegenstimme beschlossen.

TOP 24 – 1 Weide, Gutenbergstr.

Die Baumkommission stimmte einstimmig nach Bericht der Verwaltung der vorgesehenen Maßnahme (Rückschnitt als Kopfweide) zu.

TOP 28 – 1 Vogelkirsche, Turnhalle Trupbach

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig der Entfernung des Baums zu.

Als Ersatz sind 10 Wildgehölze vor Ort zu pflanzen.

TOP 34 – 1 Birke, Winchenbachschule

Die Baumkommission stimmte nach Bericht der Verwaltung einstimmig der Entfernung des Baums zu.

Als Ersatz sind 2 Vogelkirschen auf dem Schulhofgelände zu pflanzen.

TOP 35 – 1 Pappel, Siegtalstr.

Die Baumkommission nahm die Dringlichkeitsentscheidung vom 04.07.2002 zur Kenntnis.

Frau Gelling und Herr Vetter äußerten ihr Unverständnis, dass das Verfahren zur Entfernung dieses markanten Baumes nicht im Zuge des Kanal-Planungsverfahrens erfolgte.

Herr Schlabach wies in diesem Zusammenhang noch einmal auf eine frühzeitige Beteiligung der Baumkommission hin.

TOP 36 – 1 Weide, Siegufer

Die Baumkommission nahm die Dringlichkeitsentscheidung vom 25.07.2002 zur Kenntnis.

TOP 37– Verschiedenes

Herr Schlabach empfiehlt einen Rückschnitt der Bäume im Bereich Fürst-Moritz-Str./Herrengarten.

Herr Vetter berichtete zum Thema "Nutzung von Baumstämmen und –stümpfen oder Wurzeltellern als Spielgeräte auf Kinderspielplätzen", dass die "Neue Arbeit Siegerland" diese Arbeiten ausführen könnte und Planung, Ausführung und Haftung übernehmen würde; die Finanzierungsmöglichkeiten müssten von der Verwaltung geklärt werden.

Frau Gelling und Herr Vetter fragten nach, ob der starke Rückschnitt eines Baumes an der Freudenberger Str. in Höhe Sonnen-Apotheke der Verwaltung bekannt ist; warum wurde die Baumkommission nicht beteiligt? Frau Gelling wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in diesem Baum auch ein Vogelnest zerstört wurde und verwies auf die Einhaltung der Schutzzeit vom 01.03. bis 30.09..

Herr Vetter regte an, dass die Schutzzeit 01.03. bis 30.09. gem. Baumschutzsatzung aufgehoben werden sollte. Nach Angaben des Baumgutachters Herrn Wäldchen sollten Bäume gerade im grünen Zustand geschnitten werden, weil sie dann auf den Schnitt reagieren können. Die Verwaltung soll das prüfen und in einer der nächsten Sitzungen berichten.

TOP 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33 –

werden aus Zeitgründen vertagt in die nächste Sitzung der Baumkommission am 10.10.2002, 13.15 Uhr, Fludersbach 46

Siegen den 02.10.2002

.....
(Schlabach)
Vorsitzender

.....
(Belke)
Schriftführer

Stadt Siegen
Fachbereich 7
Abt. 7/4 - Umwelt
68.80.07/2.2

Siegen, den 11.10.2002

N i e d e r s c h r i f t
über die 21. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 10.10.2002

Beginn der Sitzung: 13.15 Uhr
Ende der Sitzung: 17.05 Uhr

Teilnehmer:

Herr Schlabach	-	CDU als Vorsitzender
Herr Müller	-	SPD
Frau Grzan	-	UWG
Frau Nauck	-	FDP
Frau Gelling	-	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Unterbäumen	-	Fachbereich 8 - Grünflächen
Herr Dr. Kraft	-	Fachbereich 7 - Umwelt - zugleich als Schriftführer

entschuldigt: - Herr Hoffmann (BUND)

Die Mitglieder der Baumkommission hatten zu folgenden Tagesordnungspunkten Beschlussempfehlungen zu treffen:

TOP 1 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.09.2002

Die Niederschrift über die Sitzung der Baumkommission vom 26.09.2002 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 - Behandlung der in der Sitzung am 26.09.2002 zurückgestellten Tagesordnungspunkte 20,21,22,23,25,26,27,29,30,31,32,33:

TOP 20 vom 26.09.2002 - Robinie, Waldschule Geisweid

Vor Ort stimmten die Mitglieder der Baumkommission mit der Verwaltung darin überein, dass die Robinie wegen eines ausgedehnten Faulschadens am Stammfuß als Gefahrenbaum einzustufen ist. Der Entfernung des Baumes wurde einstimmig zugestimmt.

Als Ersatz sind zwei Robinien im Bereich des bisherigen Standortes zu pflanzen.

TOP 21 vom 26.09.2002 - Pflege- und Verjüngungsschnitt im Grünstreife entlang der Ziegeleistraße in Geisweid (ab Albert-Nöll-Straße)

Vor Ort und nach ausführlicher Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Fällung von 12 Bäumen im Rahmen des geplanten Pflege- und Verjüngungsschnitts zu.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 22 vom 26.09.2002 - 2 Birken, Otto-Brenner-Straße/Lärchenweg

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Fällung der Birken im Zuge des geplanten Pflege- und Verjüngungsschnittes zu.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 23 vom 26.09.2002 - 4 Birken, Otto-Brenner-Platz/Eichenallee

Der Entfernung der 4 Birken im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes stimmte die Baumkommission vor Ort einstimmig zu.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 25 vom 26.09.2002 - Pflege- und Verjüngungsschnitt entlang der Olper Straße, Birlenbach (ab der Straße „Am Kirschenbäumchen“ rechts)

Vor Ort und nach ausführlicher Erläuterung der Maßnahme durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission bei 1 Gegenstimme mehrheitlich der Fällung der insgesamt 37 Bäume (7 Hainbuchen, 7 Ahorn, 2 Lärchen, 8 Kirschen, 3 Fichten, 3 Eichen, 4 Erlen, 1 Esche, 1 Eberesche, 1 Pappel) in Zuge des geplanten Pflege- und Verjüngungsschnittes zu.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der ca. 1 km lange auszulichtende Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 26 vom 26.09.2002 - Zierkirsche, Kiefer, Robinie auf dem Friedhof Birlenbach

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Bäume zu, da diese aufgrund von Faulstellen und Astausbrüchen, Pilzbefall und erkennbarer Risse im Stammbereich als Gefahrenbäume anzusehen sind.

Als Ersatz sind 20 heimische Sträucher auf dem Friedhofsgelände zu pflanzen.

TOP 27 vom 26.09.2002 - 2 Eschen, Kirsche/Birlenbacher Schule

Vor Ort stimmte die Baumkommission der Entfernung der 2 Eschen(Zwiesel, Anfahrschaden) im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes sowie der Kirsche (Moniliabefall, Trockenschäden) zu.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 29 vom 26.09.2002 - Ahorn, Kiefer, Lärche, Hemlocktanne/Friedhof Hermelsbach

Nach Inaugenscheinnahme stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung des Ahorn (Riss im Zwiesel), der Kiefer (bereits zu 50% abgestorben), der Lärche (Astausbrüche, zum Teil abgestorben) und der Hemlocktanne (Schräglage, bereits zu 70% abgestorben) zu.

Als Ersatz sind 3 heimische Laubbäume auf dem Friedhofsgelände zu pflanzen.

TOP 30 vom 26.09.2002 - 16 Bäume an der Sonnenhangschule, Seelbach

Der Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 31 vom 26.09.2002 - 6 Bäume, Freudenberger Straße vom Amt für Agrarordnung bis Feuerwehr Reckhammer

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung des Ahorn (Pilzbefall, Astausbruch), von 2 Eschen (Faulschäden am Stammfuß, Schrägstand), 2 Linden (Stämme hohl und morsch) und 1 Traubenkirsche (Stamm hohl und morsch, Pilzbefall) zu.

Als Ersatz sind 12 heimische Laubbäume (7 Eschen entlang des Fuß- und Radweges Numbach, 2 Eschen und 3 Linden vor Ort) zu pflanzen.

TOP 32 vom 26.09.2002 - Platane, Haardtchenstraße, Siegen

Eine Entscheidung der Baumkommission wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt, um weitergehende Erläuterungen über die Verkehrssicherheit des Baumes durch die Verwaltung zu ermöglichen.

TOP 33 vom 26.09.2002 - 2 Linden, Obenstruthstraße, Siegen

Nach Inaugenscheinnahme der Bäume und eingehender Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der 2 Linden zu, da diese bereits erkennbare Schäden (kein Zuwachs, Trocknis bzw. Faulstellen am Stammfuß) aufweisen und als Gefahrenbäume einzustufen sind.

Als Ersatz sind möglichst 2 Linden vor Ort sowie 2 Eschen entlang des Fuß- und Radweges Numbach zu pflanzen.

TOP 3 - 6 Linden, Bau eines Kleinspielfeldes auf der „Senderwiese“ Giersberg, Siegen

Frau Stettner erläuterte, dass aus sportlicher Sicht die Errichtung eines Kleinspielfeldes für den Spielbetrieb von Jugendmannschaften auf der sog. Senderwiese erforderlich ist. Nach bisherigem Planungsstand sei hierfür die Entfernung der dortigen, aus 6 Linden bestehenden Baumreihe erforderlich.

Die Mitglieder der Baumkommission stellten einvernehmlich fest, dass es sich bei der Baumreihe um einen ortsbildprägenden Baumbestand handelt, der möglichst erhalten bleiben soll. Frau Gelling räumte dabei dem Erhalt der Bäume Vorrang vor einer Verbesserung des Sportangebotes auf dem Giersberg ein. Die übrigen Mitglieder der Baumkommission stellten demgegenüber fest, dass auch der Bereitstellung von Flächen für die Jugendarbeit eine große Bedeutung zukomme.

Es wurde klargestellt, dass eine Fällung der Bäume nur dann in Frage kommen darf, wenn die zuständigen Gremien der Stadt Siegen den Bau des Kleinspielfeldes beschlossen und hierbei der Sportförderung Vorrang vor dem örtlichen Baumschutz eingeräumt haben. In diesem Zusammenhang sei ernsthaft zu prüfen, welche Bäume ggf. erhalten bleiben können. Nach den bisher vorliegenden Planungen könnte dies für 2 Bäume zutreffen. In jedem Fall dürfe die Entfernung der Bäume nur nach den entsprechenden Beschlüssen städtischer Gremien und erst unmittelbar vor Beginn der Baumaßnahme erfolgen. Sobald detaillierte Ausbaupläne vorliegen, sind diese der Baumkommission erneut vorzulegen.

TOP 4 - 2 Linden, Talkirche Geisweid, Koomannstraße

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Linden zu, da diese erhebliche Faulstellen am Stamm sowie Trockenschäden in der Krone und Astausbrüche aufweisen.

Als Ersatz sind 3 Säulenhainbuchen an gleicher Stelle zu pflanzen.

TOP 5 - 2 Fichten, Am Rosengarten 57/Am Eisernen Keil, Niederschelden

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Fichten im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu, da diese Stammschäden und einen zu dichten Stand zu anderen erhaltenswerten Gehölzen aufweisen.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 6 - 3 Zypressen, Friedhof Niederschelden alt

Der Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 7 - 5 Fichten, Im Drottental, Niederschelden

Der Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 8 - Tanne, Kindergarten Striegelborn, Niederschelden

Der Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 9 - Birke, Schulhof der Burgschule Niederschelden

Der Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 10 - Pflege- und Verjüngungsschnitt Am Freibad/Am Kaiserschacht, Eiserfeld

Nach Vortrag der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig dem geplanten Pflege- und Verjüngungsschnitt zu, bei dem ausschließlich Gehölze mit einem Stammumfang <80cm gefällt werden sollen.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 11 - 6 Fichten, Hundsbergstraße Parkplatz, Eiserfeld

Nach Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der 6 Fichten im Rahmen des geplanten Pflege- und Verjüngungsschnittes an der Böschung entlang des Parkplatz zu. Aufgrund ihrer Größe und des Standortes an der Böschung ist die Standsicherheit der Fichten nicht mehr gewährleistet.

Als Ersatz sind 30 Wildgehölze im Bereich der Böschung neu zu pflanzen.

TOP 12 - 5 Blaufichten, Stimmerweg, Eisern

Der Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 13 - Pflege- und Verjüngungsschnitt an der Eiserntalstraße, Ortsausgang Eisern, Buswende

Nach Erläuterung der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig dem geplanten Pflege- und Verjüngungsschnitt zu, bei dem ausschließlich Gehölze mit einem Stammumfang <80cm gefällt werden sollen.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 14 - 4 Bäume, Leimbachstadion, Siegen

Der Tagesordnungspunkt wurde bis zur nächsten Sitzung der Baumkommission zurückgestellt.

TOP 15 - Fichte, Haubergstraße vor Haus Nr. 35, Achenbach

Nach Erläuterung der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Fichte im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu, da sich der Wurzelteller des Baumes bereits einseitig angehoben hat und die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Eine Ersatzpflanzung ist nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 16 - 2 Zypressen, 2 Birken, Hüttengrabenweg/Spielplatz und Grünfläche, Hain

Nach Erläuterung der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Bäume im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu, da diese Zwiesel und einen zu dichten Stand (Zypressen) bzw. Schrägstand und Faulstellen am Stammfuß (Birken) aufweisen.

Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 17 - Eiche auf dem Grundstück Sedanstraße 6, Geisweid

Die Mitglieder der Baumkommission bekräftigten nochmals, dass die Eiche auf dem Grundstück Sedanstraße 6 aufgrund ihres ortsbildprägenden Charakters unbedingt erhalten werden sollte. Aufgrund dieser Bedeutung des Baumes befürworteten sie einvernehmlich die Zahlung eines Zuschusses zur Instandsetzung des benachbarten Gebäudedaches, wenn dadurch der Baum langfristig erhalten werden kann. Der Zuschussanteil solle 2/3 der Maßnahmekosten umfassen und maximal 600,- € betragen.

Es bestand Einvernehmen darüber, dass hierdurch kein Präzedenzfall geschaffen werden dürfe, da immer nur der Einzelfall betrachtet werde. Der Zuschuss solle zudem den guten Willen der Stadt Siegen dokumentieren und ein eventuelles Klageverfahren vermeiden helfen.

TOP 18 - Mitteilungen der Verwaltung

- a) Herr Unterbäumen teilte mit, dass vor kurzem eine Birke in der Straße „Im Neuenhof“ gefällt werden musste, da sie bereits im Sommer kein Laub mehr getragen hatte.
- b) Bezugnehmend auf die Wortmeldung von Frau Gelling zu TOP 37 der Sitzung am 26.09.2002 informierte Herr Unterbäumen darüber, dass der Rückschnitt der Pappel unterhalb der bereits vorhandenen Schnittstellen erfolgen musste und deshalb vergleichsweise tief angesetzt war. Im übrigen sei vor Beginn der Maßnahme festgestellt worden, dass das im Baum vorhandene Vogelnest unbewohnt war.
- c) Herr Unterbäumen teilte mit, dass zwischenzeitlich die von Herrn Schlabach angesprochenen Rindenschäden an einigen Kastanien am Spielplatz Oberschelden behandelt wurden.

TOP 19 - Verschiedenes

- a) Frau Grzan berichtete von Bürgerbeschwerden bezüglich der eingeschränkten Begehrbarkeit der Bürgersteige in der Bühlstraße, die durch dort stehende städtische Bäume hervorgerufen werde. Die Verwaltung wurde gebeten, hierzu eine entsprechende Vorlage anzufertigen.
- b) Als Termin für die nächste Sitzung der Baumkommission wurde einvernehmlich vereinbart:

**Donnerstag, den 24.10.2002, 13.15 Uhr
Treffpunkt: Betriebsgebäude Fludersbach 46**

Da im Rahmen dieser Sitzung in erster Linie die zurückgestellten Tagesordnungspunkte behandelt werden sollen, wurde vereinbart, dass hierfür keine gesonderte Einladung mehr zu verschickt werden soll.

Schlabach
Vorsitzender

Dr. Kraft
Schriftführer

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7 / Umwelt
Bearbeitet von: Frau Ermert

Datum
14.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

07.11.2002

Betreff:

**Zuschüsse für Umweltschutzmaßnahmen;
hier: Mittelaufteilung**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen beschließt die Mittelbereitstellung aus der HSt. 1.120.9500.4 für das nachstehend benannte Projekt.

Sachverhalt / Begründung:

Antragsteller : Waldorfschulverein Siegen, Kolpingstraße 3
57072 Siegen
- Schriftlicher Antrag vom 15.07.2002 -

Projekt : Fotovoltaikanlage

Der Waldorfschulverein Siegen beabsichtigt im Rahmen des Physikunterrichts die Errichtung einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Rudolf-Steiner-Schule. Hierdurch sollen erhebliche Energiemengen eingespart werden. Ebenso soll neben Energieeinsparungen auch das Thema Solarnutzung umweltpädagogisch aufbereitet und dauerhaft in den Unterricht integriert werden.

Die Gesamtkosten der Anlage betragen ca. 16.000 €. Bisher konnten Zusagen über öffentliche und private Zuschüsse in Höhe von 3.250 € eingeholt werden, sodass vom Waldorfschulverein noch Mittel in Höhe von 12.750,00 € aufzubringen sind. Um diesen Eigenbetrag zu senken wird ein städtischer Zuschuss in Höhe von

2.000,00 €

beantragt.

Stellungnahme der
Verwaltung

:

Die geplante Errichtung der Fotovoltaikanlage wird befürwortet, da hierdurch die als vorbildlich zu bezeichnenden Aktivitäten der Schule zur Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien unterstützt werden können. Hervorzuheben ist hierbei, dass der Betrieb und die Auswertung der Fotovoltaikanlage mit in den Projektunterricht der Schule integriert werden soll. Die Bemühungen der Schule zur Energieeinsparung und zur Integration von Umweltaspekten in den Unterricht sollten deshalb durch die Gewährung eines Zuschusses in der beantragten Höhe unterstützt werden.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
2.000,00 €				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 13.500,00 €	Haushaltsstelle 1.120.9500.4
--	-----------------------------------	-------------------------------	---	------------------------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: keine

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 7 / Umwelt
Bearbeitet von: Frau Krämer / Herrn Dr. Kraft

Datum
29.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie

07.11.2002

Betreff:

**Sitzung der städtischen Baumkommission am 24.10.2002;
hier: Beschlussempfehlungen**

In der beiliegenden Niederschrift sind die von der städtischen Baumkommission in ihrer Sitzung am 24.10.2002 getroffenen Empfehlungen zur weiteren Behandlung städtischer Bäume und Gehölzflächen aufgeführt.

Sie werden hiermit gemäß § 6 Absatz 4 der „Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Siegen“ vom 16.06.1998 (Baumschutzsatzung) in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 29.11.2001 dem Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie des Rates der Stadt Siegen zur Kenntnis gegeben.

Im Auftrag

Schul

Anlage: 1

Stadt Siegen
Fachbereich 7
Abt. 7/4 - Umwelt
68.80.07/2.2

Siegen, den 25.10.2002

N i e d e r s c h r i f t
über die 22. Sitzung der städtischen Baumkommission
am 24.10.2002

Beginn der Sitzung: 13.15 Uhr
Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Schlabach	-	CDU als Vorsitzender
Herr Vetter	-	UWG
Frau Nauck	-	FDP
Frau Gelling	-	Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Unterbäumen	-	Fachbereich 8 – Grünflächen
Herr Fischer	-	Fachbereich 8 – Grünflächen
Herr Albrecht	-	Fachbereich 9 – Straße und Verkehr (zu TOP 17)
Herr Koch	-	Fachbereich 9 – Straße und Verkehr (zu TOP 16)
Herr Dr. Kraft	-	Fachbereich 7 – Umwelt, zugleich als Schriftführer
entschuldigt:	-	Herr Hoffmann (BUND)

Die Mitglieder der Baumkommission hatten zu folgenden Tagesordnungspunkten Beschlussempfehlungen zu treffen:

TOP 1 - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.10.2002

- Bezogen auf die Protokollausführungen zu TOP 3 vom 10.10.02 „6 Linden, Bau eines Kleinspielfeldes auf der Senderwiese, Giersberg“ betonte Frau Gelling, dass Sie sich nicht grundsätzlich gegen die Bereitstellung von Sportflächen für die Jugendarbeit geäußert habe und bat um folgende Ergänzung (kursiv) des Protokolls:

Frau Gelling räumte dabei dem Erhalt der Bäume Vorrang vor einer Verbesserung des Sportangebotes auf dem Giersberg ein, *weil gerade dort die besondere geographische Lage bewachsene Flächen wie z.B. gesunde Baumbestände bei Unwettern Schutz vor Erosionsgefahr bieten könnten.*

- Bezugnehmend auf die von Frau Gelling unter TOP 19 „Verschiedenes“ in der Sitzung am 10.10.02 geäußerte Kritik an der Nachreichung von Dringlichkeitsvorlagen durch die Verwaltung bat Frau Nauck darum, Ihren Hinweis zu Protokoll zu nehmen, dass sich aufgrund der erforderlichen Beschluss- und Vergabeverfahren in Einzelfällen aus Zeitgründen Dringlichkeitsvorlagen nicht vermeiden lassen.
- Herr Dr. Kraft wies darauf hin, dass irrtümlicherweise die zu TOP 3 anwesende stv. Leiterin der Sport- und Bäderabteilung, Frau Stettner, in der Teilnehmerliste des Protokolls nicht aufgeführt wurde.
- Weiterhin wurde die Niederschrift über die Sitzung der Baumkommission vom 10.10.2002 einstimmig genehmigt.

TOP 2 - Mitteilungen der Verwaltung

Es lagen keine Mitteilungen vor.

TOP 3 - Platane, Haardtchenstraßen, Siegen (Top 32 vom 26.09.2002)

Herr Unterbäumen berichtete von dem Ergebnis der weitergehenden Untersuchung, die von der Baumkommission in ihrer Sitzung am 10.10.02 gewünscht wurde. Danach wurde festgestellt, dass die Faulherde im unteren Stammbereich tiefgreifender sind, als zunächst vermutet. Die Platane müsse deshalb als Gefahrenbaum eingestuft werden. Die Baumkommission stimmte daraufhin einstimmig der Entfernung des Baumes zu.

Als Ersatzpflanzung sind eine Platane vor Ort sowie eine Esche am Rad- und Gehweg im Bereich der Grünanlage Numbach zu pflanzen.

TOP 4 - Linde, Rathenaustraße vor Haus Nr. 6, Kaan-Marienborn

Vor Ort und nach Erläuterung durch die Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Linde zu, da diese aufgrund größerer Faulstellen am Stamm, eines Zwiesels und weiterer Rindenverletzungen als Gefahrenbaum einzustufen ist.

Als Ersatz sind zwei Säulenhainbuchen im Bereich der Rathenaustraße neu zu pflanzen.

TOP 5 - Ahorn, Siemensstraße vor Haus Nr. 36, Kaan-Marienborn

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung des Ahorn zu, da dieser größere Faulstellen im Stammbereich und großflächige Rindenverletzungen aufweist.

Als Ersatz sind 2 Birken an der Breitenbacher Straße zu pflanzen.

TOP 6 - Kirsche, Birke, Im Wiesengarten / Bereich Feuerwehr, Bürbach

Nach Ortsbesichtigung stimmte die Baumkommission einstimmig der Fällung der Kirsche (größere Faulstellen, Rindenverletzungen, Bakterienbefall) sowie der Birke (Stamm hohl, morsch, stark reduzierte Blattentwicklung) zu.

Als Ersatz sind 3 Vogelkirschen vor Ort neu zu pflanzen.

TOP 5 - Ahorn/Blaufichte/4 Lärchen/Buche/Ahorn/Kastanie/Vogelkirsche, Sonnenhangschule, Seelbach (TOP 30 vom 26.09.02)

Nach Erläuterung der Verwaltung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der o.g. Bäume im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu. Ersatzpflanzungen sind nicht vorgesehen, da der Gehölzbestand insgesamt erhalten bleibt.

TOP 8 - 2 Kiefern, Bromberger Straße, Achenbach

Vor Ort und nach Erläuterung durch die Verwaltung konnte sich die Baumkommission bei 2 Ja- und 2 Nein-Stimmen auf kein klares Votum verständigen. Der TOP soll ggf. in der kommenden Sitzung nochmals zur Diskussion gestellt werden.

TOP 9 - Birke, Burgschule Niederschelden, Auf dem Schulhof (TOP 9 vom 10.10.02)

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Birke zu, da diese aufgrund ihres Standortes auf einer Mauer als nicht mehr standsicher anzusehen ist.

Als Ersatz ist eine Linde auf dem alten Friedhof an der Maccostraße, Niederschelden zu pflanzen.

TOP 10 - 3 Zypressen, Alter Friedhof Niederschelden, Maccostraße

Der Vorschlag der Verwaltung zur Entfernung der 3 Zypressen wurde nach Ortsbesichtigung einstimmig abgelehnt, da die angegebenen Gründe als nicht stichhaltig genug angesehen wurden. Es soll vielmehr die sich durch den geplanten Weiterbau der HTS ergebende örtliche Situation abgewartet werden.

TOP 11 - 5 Fichten, Im Drottental, Niederschelden

Nach einer Ortsbesichtigung stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der 5 Fichten zu, da diese zu dicht stehen und aufgrund ihrer Größe windwurfgefährdet sind.

Als Ersatz sind 5 Linden auf dem alten Friedhof an der Maccostraße, Niederschelden zu pflanzen.

TOP 12 - Tanne, Kindergarten Striegelborn, Niederschelden (TOP 8 vom 10.10.02)

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Tanne zu, da diese aufgrund eines Anfahrschadens sowie von Stammrissen als Gefahrenbaum anzusehen ist.

Als Ersatz ist eine Hainbuche vor Ort zu pflanzen.

TOP 13 - 5 Blaufichten, Stimmerweg, Eisern (TOP 12 vom 10.10.02)

Nach Besichtigung der Bäume vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Beseitigung des aus 5 Blaufichten bestehenden Gehölzbestandes zu, da die Fichten Trockenschäden aufweisen und zum Teil schief stehen.

Als Ersatz sind 5 Säulenhainbuchen an der Straße Stimmerweg zu pflanzen.

TOP 14 - 2 Feldahorn/Birke/Spitzahorn, Leimbachstadion, Siegen (TOP 14 vom 10.10.02)

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Bäume im Rahmen eines Pflege- und Verjüngungsschnittes zu, da diese in der Trasse geplanter Fluchtwege stehen (2 Feldahorn), starkes Totholz aufweisen (Birke) bzw. im Bereich einer geplanten Garage stehen (Spitzahorn). Die von den geplanten Baumaßnahmen betroffenen Bäume sollen jedoch erst dann gefällt werden, wenn die Bauarbeiten unmittelbar bevorstehen.

Als Ersatz ist ein Spitzahorn im Bereich des Leimbachstadions zu pflanzen.

TOP 15 - Weide/Ahorn/Lärche, Löhrtor-Gymnasium, Siegen

Vor Ort stimmte die Baumkommission einstimmig der Entfernung der Bäume zu, da diese Fäulnis am Stammfuß (Weide), eine abfallende Rinde sowie einen fehlenden Zuwachs (Ahorn) und einen Schrägstand (Lärche) aufweisen.

Als Ersatz sind 4 Kugelkirschen vor Ort als Ergänzung der vorhandenen Baumreihe entlang der Spandauer Straße sowie 6 Kirschlorbeer im Bereich der Weide zu pflanzen.

TOP 16 - 3 Eschen, Achenbacher Straße in Höhe Einmündung Hubertusweg, Siegen

Herr Koch erläuterte zunächst aus Sicht der Verwaltung die Sachlage vor Ort. Danach wird eine Entfernung der Bäume im Bereich der Lichtsignalanlage aus folgenden Gründen als erforderlich angesehen:

- Zu geringe Aufstellfläche für Schüler im Bereich der Lichtsignalanlage
- Einschränkung des Winterdienstes auf dem Gehweg, daraus resultierend ein noch geringerer Querschnitt
- Keine ausreichende Sicherheit für Rollstuhlfahrer (Alten- und Pflegeheim Am Witschert) auf dem Gehweg
- Zu geringer Querschnitt nach dem technischen Regelwerk, insbesondere unter der Randbedingung, dass es sich hierbei um einen Schulweg handelt.

Nach intensiver Diskussion beschlossen die Mitglieder der Baumkommission einstimmig, der beantragten Entfernung der Bäume zunächst nicht zuzustimmen.

Vor einem Beschluss seien zunächst die Ausbaupläne für die Achenbacher Straße vorzustellen. Es wurde einvernehmlich festgestellt, dass kein Einzelbeschluss für die beantragten 3 Bäume erfolgen könne, zumal an weiteren Bäumen entlang der Achenbacher Straße vergleichbare Verhältnisse anzutreffen sind. Außerdem sei auf Empfehlung der Verwaltung die bereits beschlossene Entfernung eines Baumes an der Achenbacher Straße in Höhe der Einmündung Johanneshütte (TOP 16 vom 20.06.02) mit Hinweis auf die noch ausstehende Straßenplanung zurückgestellt worden. Es wurde weiter die Auffassung vertreten, dass als Zwischenlösung der Gehweg im Bereich der Lichtsignalanlage durch eine Befestigung der angrenzenden Baumscheiben verbreitert werden kann. Außerdem müsse ein Mast der Lichtsignalanlage umgesetzt werden, da er ebenfalls mitten im Gehweg steht.

TOP 17 - 2 Birken, Eiserfelder Straße, vor Zufahrt IHW-Park, Eiserfeld

Herr Albrecht erläuterte zunächst die Gründe, die eine Entfernung der Birken notwendig machen. Der geplante behindertengerechte Ausbau der Bushaltestelle erfordert ein Abgraben der Böschung. Durch die notwendigen Ausschachtungen seien die Birken direkt betroffen.

Frau Nauck äußerte die Befürchtung, dass die Umsetzung des städtischen Haltestellenprogrammes mit dem angestrebten Ausbaustandard an vielen Stellen Eingriffe in den örtlichen Baumbestand erforderlich machen wird. Herr Albrecht betonte dagegen, dass dies – wenn überhaupt – nur in wenigen Fällen der Fall sei.

Die Baumkommission beschloss einstimmig die Entfernung der 2 Birken im Zuge des Ausbaus der Bushaltestelle.

Als Ersatz sind 2 heimische Laubbäume auf dem Schulhofgelände der Realschule Am Hengsberg zu pflanzen.

TOP 18 - Verschiedenes

Als Termin für die nächste Sitzung der Baumkommission wurde einvernehmlich vereinbart:

**Donnerstag, der 21.11.2002, 13.15 Uhr
Treffpunkt: Betriebsgebäude Fludersbach**

Schlabach
Vorsitzender

Dr. Kraft
Schriftführer